



Newsletter des Projektbüros „Dialog der Generationen“

[Editorial](#) | [Veranstaltungshinweise](#) | [Wettbewerbe / Kampagnen / Ausschreibungen](#) | [Fortbildungen](#) | [Europa und Internationales](#) | [Publikationen](#) | [Links](#) | [Hinweise](#) | [Impressum](#)

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

am 29. April 2011 fand zum 3. Mal seit seiner Ausrufung unter der slowenischen EU-Ratspräsidentschaft der Europäische Tag der Generationensolidarität statt <http://www.age-platform.eu/en/age-policy-work/solidarity-between-generations/campaign>. Anlässlich seiner veranstaltete das Projektbüro gemeinsam mit der Kreisau-Initiative Berlin e.V. einen Aktionstag, der intergenerativen Ansätzen der internationalen Jugendarbeit gewidmet war http://www.kreisau.de/fileadmin/media/Dokumente/pdfs/Programm_Aktionstag_29.04.2011.pdf.

Wir wollten die öffentliche Aufmerksamkeit für das Datum u.a. nutzen, um das partnerschaftliche Projekt InterGeneraciones bekannter zu machen. Begonnen hat es im Februar diesen Jahres mit einer europäischen Konferenz in Krzyzowa / Kreisau (Polen) <http://www.intergeneraciones.eu/index.php?id=9#c5>. Fortgesetzt wird es mit einer 6-tägigen Mehrgenerationenbegegnung für Menschen im Alter zwischen 19-99 aus Polen, Frankreich und Deutschland. Näheres dazu finden Sie auf der homepage <http://www.intergeneraciones.eu/>.

Die Zeichen mehren sich, dass auch in der Jugend- und Jugendverbandsarbeit die Chancen und der Nutzen von Generationenbeziehungen und -projekten deutlicher wahrgenommen werden. Wir werden mit unseren Mitteln und Möglichkeiten dazu beitragen, diesen Trend zu stärken.

Projektbüro „Dialog der Generationen“

Berlin im Mai 2011

Veranstaltungshinweis

16. Mai 2011 „Altersarmut – Gesichter & Handlungsansätze“ in Berlin

Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen lädt am 16.05.2011 von 13.00 bis 17.45 Uhr zum Fachgespräch „Altersarmut – Gesichter & Handlungsansätze“ ein.

Wer im Alter arm ist, war es oft ein Leben lang. Im Alter allerdings kann man diese Situation aus eigener Kraft kaum noch ändern. Viele Einschränkungen folgen: Wohnen, Ernährung, Kleidung, Gesundheit, Mobilität werden Mangelware. Diese Beschränkungen erschweren die gesellschaftliche Teilhabe und erhöhen die Gefahr sozialer Isolation und Ausgrenzung.

Näheres: <http://www.gruene-bundestag.de/cms/termine/dok/377/377865.html>

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der online-Anmeldung und bringen Sie zur Veranstaltung Ihren Personalausweis oder Pass mit. Anmeldung bis 09.05.2011:

<http://www.gruene-bundestag.de/cms/termine/dok/377/377866.html> Aufgrund der Sicherheitsbestimmungen des Deutschen Bundestages ist eine namentliche Anmeldung mit Angabe des Geburtsdatums erforderlich. Infoservice der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen; Platz der Republik 1, 11011 Berlin AK 1 Koordinationsbüro, T. 030/227 58908, ak1@gruene-bundestag.de

20. Mai 2011 – „Nie mehr im falschen Film“

„Altersempfehlungen und Qualitätseinschätzungen für Kinderfilme“

Was ist kindgerecht? Was kann man Kindern zumuten? Wann werden Kinder über- bzw. unterfordert? Altersempfehlungen und Qualitätseinschätzungen für Kinderfilme müssten diese Fragen thematisieren und versuchen, einen verbindlichen Rahmen vorzugeben, in dem Filme anhand dieser Grundsatzfragen diskutiert und bewertet werden. Das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) möchte mit Ihnen über Kriterien zur Altersempfehlung und Qualitätseinschätzung diskutieren und Ihnen auf dieser Fachtagung Rüstzeug für die filmpädagogische Praxis geben. Zeit: 11.30 Uhr – 15.30 Uhr (ab 11.00 Uhr Kaffee) Veranstaltungsort: Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstr.13-15, 60314 Frankfurt a.M. Bei Interesse an einer Teilnahme an dieser Veranstaltung kontaktieren Sie uns bitte bis zum 02.05.2011 unter: E-Mail: stachuletz@kjf.de, Tel.: 02191-794235.

20. bis 24. Mai 2011 Jugendkongress

„Jugend aktiv für Demokratie und Toleranz“ in Berlin

Das Motto des Jugendkongresses 2011 in Berlin steht fest: "Mach mit! Jugend aktiv für Demokratie und Toleranz". Das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) ruft damit alle Jugendlichen auf, selbst aktiv zu werden und sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Eine Gelegenheit bietet dafür der Jugendkongress rund um den Verfassungstag vom 20. bis 24.05.2011. Das BfDT stellt hierfür ein vielseitiges Programm mit kreativen Workshops, Vorträgen, Ausflügen und Feierlichkeiten rund um das Thema Demokratie und Toleranz zusammen. Auf der BfDT-Homepage werden alle Neuigkeiten und Informationen zeitnah bekannt gegeben. Anmeldung: www.jugendkongress-berlin.de
Näheres: Bündnis für Demokratie und Toleranz, Friedrichstr. 50, 10117 Berlin, fon. 030 – 23 63 40 80, E-Mail. steffen@bfmt.de, www.buendnis-toleranz.de.

Kinderfilmwelt.de vor Ort auf Kinderfilmfesten in ganz Deutschland erleben

Remscheid, 18. April 2011. Seit November 2011 ist mit Kinderfilmwelt.de erstmals in Deutschland eine multimediale, kostenlose und werbefreie Informations- und Lernplattform online, die speziell für die jüngsten Filmfans entwickelt wurde. Nun ist das Angebot von Kinderfilmwelt.de für Kinder, Eltern und Multiplikatoren auch vor Ort erlebbar. Zwischen April und Juli präsentiert das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) sein neuestes Angebot auf drei bedeutenden Kinder- und Medienfestivals. Auf dem deutschen **Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ** steht den Festivalbesuchern dieses Angebot am **24.05.2011** in **Gera** und am **25.05.2011** in **Erfurt** zur Verfügung. Zusätzlich zu einem Infostand auf dem Festival wird das neue Portal und seine Partizipationsangebote auch für Veranstalter aus der deutschen Kinderfilmszene am **25.05.2011** im Rahmen des täglichen Filmgesprächs mit Klaus-Dieter Felsmann diskutiert.

Verantwortlich für die Konzeption und Redaktion von Kinderfilmwelt.de ist das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF). Das Portal wird von der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Pressekontakt: Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) Küppelstein 3442857 Remscheid Robert Herfurtner E-Mail: herfurtner@kjf.de Tel.: 02191 / 794237 www.kjf.de

26. Mai 2011 - @was neues lernen Medienbildung in Kindertagesstätten und Grundschulen

Die Gestaltung der Medienbildung spielt in Kindertagesstätten, Grundschulen und in Jugendfreizeiteinrichtungen eine immer wichtigere Rolle. Dabei ist die Implementierung der Medienbildung in den Bildungsalltag auch immer mit Fragen des Kinder- und Jugendschutzes verbunden. Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen rings um die digitalen Medienwelten sollen auf der Fachtagung aktuelle Problemlagen der Mediennutzung durch Heranwachsende diskutiert und Praxisbeispiele vorgestellt werden. Informationen: http://www.bits21.de/272_Fachtagung_26_Mai_2011.htm; Anmeldung: **Ilka Goetz, BITS 21 im fjs e.V.**, veranstaltung@bits21.de; Tel.: +49 30 2786 295

6. Juni 2011: Einladung in die Arnsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz

Arnsberg wurde im Rahmen einer engen Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung zur „Lern-Werkstadt“ Demenz. Das Modellprojekt zeigt, was bewegt werden kann, wenn die Kommune Verantwortung übernimmt und Demenz zum öffentlichen Thema wird. Zu einer Aufgabe für Entscheidungsträger und Verbände, Vereine, Schulen und Betriebe – über alle Generationen hinweg. Ziel ist es, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern. Arnsberg hat erfahren, dass die intensive Beschäftigung mit Demenz eine Stadt sozial produktiver und lebendiger macht und sozialen Zusammenhalt stiftet. Wir wollen diese Erfahrungen an alle interessierten Städte und Initiativen weitergeben und laden Sie herzlich ein zur **Vorstellung des Handbuchs „Arnsberger ‚Lern-Werkstadt‘ Demenz“**. 15 Uhr bis 17 Uhr im Kaiserhaus, Möhnestraße 55, 59755 Arnsberg. Um Anmeldung wird gebeten: Stadt Arnsberg: 02932 20190, Email: service-telefon@arnsberg.de

17. Juni 2011 Fachtagung „Der Sechste Altenbericht – Konsequenzen für die Praxis“ Im November 2010 wurde der Sechste Bericht zur Lage der älteren Generation veröffentlicht. Den Sechsten Altenbericht hat eine Sachverständigenkommission erarbeitet, die im Jahr 2007 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) eingesetzt wurde. Ausgewählte Ergebnisse aus dem Altenbericht werden im Rahmen der Tagung von Experten vorgestellt. Anmeldung bis zum 3. Juni 2011 an Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO), Telefon: 0228 – 24 99 93 0, Email: massion@bagso.de, www.bagso.de

14. Juli 2011 Alt und Jung gemeinsam!

Das Interesse an intergenerationellen Projekten und Aktionen ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Die Fachtagung „Alt und Jung – so funktioniert’s!“ hat das Ziel, mit Vorträgen, Praxisbeispielen, Diskussionen und unterstützenden Materialien bereits erprobte intergenerationelle Lernprojekte und daraus resultierende Erfahrungen für die breite Öffentlichkeit transparent zu machen.

Unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Baden-Württemberg wird die Fachtagung gemeinsam mit dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm durchgeführt.

Tagungsort Stadthaus Ulm, Münsterplatz 50, 89073 Ulm

Anmeldung/Kontakt: Julia Boepple, ZAWiW der Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm, Tel.: 0731/50-23194, Fax: 0731/50-23197, E-Mail: anmeldung@zawiw.de

Näheres: <https://www.kojala.de/fachtagung2011>

Wettbewerbe/Kampagnen/Ausschreibungen

Neue Wettbewerbsrunde bei startsocial ausgeschrieben

Wissenstransfer zwischen Wirtschaftsunternehmen und sozialen Unternehmungen fördern ist das Ziel von startsocial e.V. Unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin werden herausragende soziale Initiativen durch individuelle Beratung unterstützt und Netzwerke zwischen ihnen und Unternehmen geschaffen. Bewerben können sich Projekte, die Ideen zur Lösung von sozialen Problemen haben, aber noch Unterstützung für die Projektplanung, Organisation und Finanzierung brauchen. Auch bereits bestehende Projekte, die ihre Arbeit optimieren möchten, können sich bewerben. Belohnt werden gute Projekte mit einer dreimonatigen professionellen Beratung, Preisgeldern in Höhe von 5000 Euro für die sieben besten, einem detaillierten Feedback für alle Bewerber sowie interessanten Kontakten. **Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2011.** Mehr Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.startsocial.de

Deutscher Engagementpreis

2011 wird zum dritten Mal der Deutsche Engagementpreis verliehen. Nominierungen können für sechs Kategorien abgegeben werden. Schwerpunktkategorie 2011 ist „Engagement von Älteren“, in der Menschen für das Engagement der „Generation 60plus“ ausgezeichnet werden. **Bis zum 31. Juli 2011** können Personen, Institutionen, Unternehmen und andere Organisationen, die sich besonders engagieren, nominiert werden.

Diese Nominierungsvorschläge können unter www.deutscher-engagementpreis.de eingereicht werden.

Ausführliche Informationen zum Deutschen Engagementpreis finden Sie auf der o. g. Internetseite. Dr. Astrid Hencke, Referat 315, Freiwilligendienste aller Generationen, Aktives Alter, Partizipation, Zusammenhalt in der Gesellschaft, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Rochusstrasse 8-10, 53123 Bonn, Telefon: 03018-555-2510, E-Mail: Astrid.Hencke@BMFSFJ.Bund.de, Internet: <http://www.bmfsfj.de>
<http://www.freiwilligendienste-aller-generationen.de>

PHINEO-Ausschreibung: „Kinderarmut in Deutschland“

Kinder, die von Armut betroffen sind und unter sozialer Ausgrenzung leiden, benötigen die Hilfe der Zivilgesellschaft. Dieses zivilgesellschaftliche Engagement möchte das gemeinnützige Analysehaus PHINEO unterstützen. Wie? PHINEO empfiehlt Stiftern, Spendern und sozial engagierten Unternehmen wirkungsvolle Projekte für ein finanzielles Engagement. Organisationen, die sich aktiv für die Vermeidung und Bekämpfung von Kinderarmut in Deutschland einsetzen, können sich bis 5.6.2011 kostenfrei für eine PHINEO-Empfehlung bewerben. Mehr Infos auf www.phineo.org

Preisträger:

SRzG-SYMPOSIUM ZUR VERLEIHUNG DES 5. GENERATIONENGERECHTIGKEITS-PREISES

Am 23.3.2011, fand in Berlin die Verleihung des 5. Generationengerechtigkeits-Preises 2009/10 statt, an die eine Podiumsdiskussion mit Bundestagsabgeordneten anschloss. Thema der Veranstaltung waren "Möglichkeiten und Grenzen kooperativer Problemlösungen in der Parteiendemokratie". Die von den Preisträgern präsentierten Vorschläge hierzu lösten eine angeregte Debatte mit dem Publikum aus. Während der anschließenden Podiumsdiskussion bekräftigten die Abgeordneten von CDU, FDP, Grünen und der Linken (der Vertreter der SPD hatte kurzfristig absagen müssen) die Notwendigkeit einer stärkeren Sachorientierung der Politik, sahen dies jedoch auch schon in stärkerem Maße gegeben als es von Medien und Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Eine Zusammenfassung der Diskussion sowie die Thesen der Preisträger und weitere Informationen zum Symposium finden Sie auf der SRzG-Webseite unter:

http://www.generationengerechtigkeit.de/index.php?option=com_content&task=view&id=189&Itemid=218

Verleihung des InterDialogPreises 2010/2011 an Isabelle Ghesquier und Mohammed Nasser am 06. April 2011 im Haus der Jugend

Der InterDialogPreis, als gemeinsame Initiative des Antirassistisch-Interkulturellen Informationszentrums ARiC Berlin e.V. und eines Trägerkreises von unterschiedlichen Organisationen und Institutionen, zeichnet Menschen für ihr außergewöhnliches und vorbildliches interkulturelles Engagement in Berlin aus.

In der **Kategorie Jugendliche/r** ging der Preis in diesem Jahr an die 20-jährige **Isabelle Ghesquier**. Isabelle engagiert sich als Jugendjournalistin auf vielfältige Weise für das interkulturelle Zusammenleben von Jugendlichen in Berlin. Dies fördert sie auch durch ihre Mitwirkung bei Internationalen Begegnungen und öffentlichen Veranstaltungen.

Laudatorin für Isabelle war die Radiomoderatorin **Nora** von **Kiss FM**.

In der **Kategorie Erwachsene/r** fiel die Entscheidung auf Herrn **Mohammed Nasser**. Herr Nasser engagiert sich ehrenamtlich für HUDA – ein Projekt zur Unterstützung von Vätern (mit arabischem Migrationshintergrund) „schwerstbehinderter“ Kinder. **Laudatorin** für Herrn Nasser war **Katharina Smaldino**, die Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung des Bezirksamtes Neukölln.

Die Vermittlung von Interviews mit den Preisträger/innen ermöglichen Jan Fehse und Yvonne Hylla, aric@aric.de, Telefonnummer: 030- 3087990. Weitere Informationen zum InterDialogPreis finden Sie auf der Webseite

www.tage-des-interkulturellen-dialogs.de/aktuelles/interdialogpreis_201011/

Koordination: Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum ARiC Berlin e.V., Chausseestrasse 29, 10115 Berlin, Tel. (030) 30 87 99-0; Fax (030) 30 87 99 12; E-Mail: aric@aric.de

„Was für ein Leben!“: Sieger des diesjährigen Biografie-Wettbewerbs stehen fest – drei Lebensgeschichten werden dokumentarisch verfilmt Die spannendsten Lebensgeschichten von Bürgerinnen und Bürgern aus Deutschland sind in der Kategorie „Zeitzeuge“ die Doppelbiografie von Claus Fritzsche und Margot Kowaljowa aus Sachsen, in der Kategorie „Engagement“ die von Horst Thomssen aus Barmstedt in Schleswig-Holstein und in der Kategorie „Persönlichkeit“ die von Susanne Huber aus Babenhausen in Bayern ausgewählt worden. Aus insgesamt 216 Einsendungen ermittelte eine sechsköpfige Jury aus Historikern und Biografie-Experten die Sieger des jährlich stattfindenden Biografie-Wettbewerbs. Die drei Gewinner dürfen sich nun über die dokumentarische Verfilmung ihrer Lebensgeschichte im Wert von je 15.000 Euro freuen, die im Oktober 2011 im Deutschen Historischen Museum Berlin uraufgeführt wird. Weitere Informationen unter www.was-fuer-ein-leben.de, Wettbewerbsbüro „Was für ein Leben!“, Evelyn Philipp, c/o ad.eo filmbiografien, am Festungsgraben 1, 10117 Berlin, Telefon: 030 755 41941, info@was-fuer-ein-leben.de

Fortbildungen

27. Mai 2011 Kultur und Biografiearbeit - Fortbildung aus der Reihe kulturkompetenz50+ in Herford

Es gibt vielfältige Berührungspunkte zwischen Biografie- und Kulturarbeit. Biografiearbeit bedient sich kultureller Techniken, z.B. beim Biografischen Schreiben, Malen, Erinnerungstheater spielen. Und ein Gemälde, ein Text, ein Film können Erinnerungen anregen und zu einem Dialog mit dem Kunstwerk führen. In dem Seminar lernen die Teilnehmenden Biografiearbeit in Theorie und Praxis kennen und erhalten Anregungen zur biografischen Kulturarbeit. Dazu geht es um die Kulturbioografie: Musik, Literatur, Filme, mit denen wir aufwachsen, prägen uns. Kultur vermittelt Werte und ist Ausdruck der Wertesozialisation einer jeden Generation. Schwerpunktmäßig betrachten wir die kulturelle Biografie der heute „jungen“ Alten, der 68er-Generation. Leitung: Sabine Sautter ist Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt Seniorenbildung und Mitglied bei „Lebensmutig - Gesellschaft für Biografiearbeit“. 10.00 bis 17.00 Uhr im MARTa in Herford, Goebenstr. 4-10, 32052 Herford Anmeldung, Beratung und Information: Institut für Bildung und Kultur, Almuth Fricke, Telefon: 02191 -794 294 Online-Anmeldung: <http://www.ibk-kubia.de/anmeldung>

10. bis 14. Juni 2011 Pfingstakademie Jugendbeteiligung – Partizipation zwischen Lust und Frust, Berlin

Freiwilliges Engagement – Qual (o)der Wahl? Im „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ befasst sich die Pfingstakademie Jugendbeteiligung 2011 mit „Partizipation zwischen Lust und Frust“. Thematisiert werden u.a. die Rahmenbedingungen, die freiwilliges Engagement attraktiv und möglich machen sollen. Auf dem fünftägigen Programm stehen Diskussionen mit Expertinnen und Experten aus Politik und Praxis, Anregungen für neue Projekte, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Das wannseeFORUM lädt vom 10.-14.06.2011 100 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren aus ganz Deutschland nach Berlin ein. Zwei Tage der Akademie sind den sogenannten „Werkzeuge-AGs“ gewidmet: Hier können sich die Teilnehmenden für ihre Projektarbeit u.a. in den Bereichen Veranstaltungs- und Diskussionsmoderation, Projektmanagement oder Stimmbildung fortbilden. Teilnahmebeitrag: 60,- Euro. Anmeldung und Programm unter: www.pfingstakademie.de. +++ Weitere Infos: Stefanie Krüger, wannseeFORUM, Hohenzollernstr. 14, 14109 Berlin, E-Mail. krueger@wannseeforum.de, fon. 030 – 80 68 025, www.wannseeforum.de.

Demografie-Workshops

Um den Herausforderungen des demographischen Wandels gerecht zu werden, müssen Kommunen ihre jeweiligen Chancen und Potenziale erkennen und nutzen. Um diesen Prozess zu unterstützen, bietet die Bertelsmann Stiftung für Kommunen Workshops zu den Themen Demographie, Integration, Seniorenpolitik an.

www.demographieworkshop.de, www.workshops-fuer-kommunen.de,
www.zukunftsorientierte-seniorenpolitik.de,

Kontakt: wolfgang.waehnke@bertelsmann-stiftung.de

Integrationsworkshops für Kommunen

Vor der Zukunftsaufgabe Integration stehen alle Städte und Gemeinden. Dies kann nur gelingen, wenn bei der Gestaltung der Integrationspolitik vor Ort die Kommunen mit Migranten, ihren Vertretern und Organisationen zusammenarbeiten. Die Integrationsworkshops der Bertelsmann Stiftung unterstützen Kommunen bei der Erarbeitung einer Strategie. www.bertelsmann-stiftung.de/integrations-workshops,

Kontakt: claudia.walther@bertelsmann-stiftung.de

Europa und Internationales

Veranstaltungen - Seminare

7. Mai 2011 – Die Stadt Lüttich lädt ein! (Belgien)

Der "kleine grüne Markt", der jedes Jahr organisiert wird, präsentiert alle "grünen" Initiativen von lokalen Projektgruppen und Verbänden, die zur Verschönerung bzw. zur Begrünung der Stadt beitragen. Die erste Ausgabe des "St-Leonart", eine Veranstaltung im Rahmen des grenzübergreifenden SUN-Projektes, präsentiert den kreativen und kulturellen Reichtum der Nachbarschaften. Während des gesamten Wochenendes sind die Künstlerwerkstätten geöffnet. Zudem gibt es viele Events in den Straßen und zahlreiche Ausstellungen können besucht werden. Angeboten wird auch eine „Social cohesion tour“: Besucht wird u.a. ein Intergenerationelles Haus sowie eine Ausstellung mit den Ergebnissen von Interviews zwischen Alt und Jung in der Nachbarschaft.

<http://www.sun-eschweiler.de/media/CE/Liege.pdf>

7. Mai 2011 Netzwerk familien-generationenkirche: Alltagskirche konkret

9.00-17.30 Uhr, im Centrum St. Mangen, Magnihalden 15, 9000 St. Gallen. Alltagskirche konkret - wie sie entwickelt wird und wie sie funktioniert. Vier Kirchgemeinden stellen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse vor. Aus dem Modell "familien-generationenkirche" werden Lösungen und Tools für die Praxis vorgestellt.

www.familien-generationenkirche.ch

1. bis 5. Juni 2011 - deutsch-französisches Seminar „Integration und Chancengleichheit“ in Lyon (Frankreich)

Das von den Juniorbotschafterinnen und Juniorbotschafter initiierte Projekt macht deren Interesse deutlich, sich konstruktiv mit Fragen zu Integration und Chancengleichheit auseinanderzusetzen und Kooperations- und Austauschprogramme in diesem Bereich zu organisieren. Das Seminar bietet interessierten und engagierten jungen Menschen, Akteuren, die sich beruflich mit dem Thema beschäftigen, aber auch darüber hinaus interessierten Personen die Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch. Workshops, Diskussionen und kreative Ateliers bieten den Rahmen der Veranstaltung, die neue Impulse für Projekte in diesem Bereich setzen will. Anhand des deutsch-französischen Beispiels sollen Vergleiche angestellt und verschiedene Standpunkte zu aktuellen Themen diskutiert werden. Folgende Themen werden unter einem deutsch-französischen Blickwinkel während der Workshops besprochen:

Kultur & Integration: Diskussion zum Thema kulturelle Identität, zum Begriff Gleichheit, Integration vs. Assimilierung

Berufsleben & Mitbestimmung: Diskriminierung am Arbeitsplatz, Gleichheit aller(?), Bedeutung der interkulturellen Kompetenz

Vielfalt & Familie: Lebensbedingungen im Alltag. Wie können Potentiale am besten ausschöpfen?

Das Seminar richtet sich an junge Menschen in Deutschland und Frankreich zwischen 18 und 30 Jahren, die sich für das Thema interessieren oder sich in dem Bereich engagieren. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 40 begrenzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach ihrer Motivation ausgewählt.

Ausschreibung und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter: www.dfjw.org/seminar-integration-und-chancengleichheit, Projektleiter: Emilien Médail - lyon@ofaj.org, Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW), 51, rue de l'Amiral Mouchez, F-75013 Paris, Tél. :+ 33 (0)1 40 78 18 62, Fax :+ 33 (0)1 40 78 18 88.

9. Juni 2011, 13-17.30 Uhr in Weinfelden 5. Ostschweizer Generationentagung: Heimat, Quartier, vier Wände – ein Leben lang? Veranstalter: FHS St. Gallen, Leben bleiben im Quartier – viele verbinden damit Vorstellungen von Heimat, Wurzeln, guter Nachbarschaft, Eingebunden-Sein, gegenseitiger Hilfe und Generationenmiteinander. Aber hat dieser Traum auch Schattenseiten? Was macht gute Quartiersbezüge aus – für Junge, Erwachsene und Alte? Und wenn soziales Kapital und Netzwerke nicht von selbst wachsen – in welchem Rahmen gedeihen sie? www.fhsg.ch/generationen, Reformierte Kirchen Bern - Jura - Solothurn, Gemeindedienste und Bildung, Regula Zähler, Schwarztorstr. 20, PF 6051, 3001 Bern, Tel. 031 385 16 53, www.generationen.ch

30. Juni 2011 – Lebenslänglich, Menschen zwischen Autonomie und Anhängigkeit – Impulse für eine neue Sorgeskultur, Boldern in Männedorf, Schweiz

Diese Boldern-Tagung bietet eine Auslegeordnung. Sie will in einer Lebenslaufperspektive die Bedeutung von Autonomie, Abhängigkeit und Angewiesensein aufzeigen und Impulse für eine neue Sorgeskultur liefern. Unsere Würde, auch die Würde von Menschen mit einem «Mehr an sozialer Abhängigkeit» (Martin Th. Hahn), soll ungeachtet körperlicher, geistiger und anderweitiger Fähigkeiten respektiert werden.

Anmeldung und Auskunft: Tagungssekretariat, Telefon +41 (0)44 921 71 71

[tagungen\(at\)boldern.ch](mailto:tagungen(at)boldern.ch), [http://www.boldern.ch/index.php?id=176&tx_ttnews\[tt_news\]=3005](http://www.boldern.ch/index.php?id=176&tx_ttnews[tt_news]=3005)

Neue Pinnwand: Aktiv mitmachen im Projekt "Zämä Läbä" Schweiz

Suchen Sie in Ihrer Region nach aktiven Menschen, die mit Ihnen gemeinsam eine generationenübergreifende Veranstaltung auf die Beine stellen wollen? Brauchen Sie einen Raum, den Sie für Ihr Generationenprojekt regelmäßig in ihrer Stadt nutzen können? Oder können Sie einen Raum Dritten dafür zur Verfügung stellen? Haben Sie regelmäßig in der Woche oder für einige Monate viel freie Zeit und würden gerne in einem Projekt mitmachen, das Ihr Interesse an der Natur und am intergenerationellen Lernen gut einsetzen könnte? Hannes Kohler vom Seniorweb möchte mit seinem neuen Angebot "Zämä Läbä - aktiv mitmachen" auf Intergeneration allen Personen die Gelegenheit geben, unkompliziert und direkt ihre Anliegen öffentlich zu verbreiten.

<http://www.intergeneration.ch/%2526quot-z%C3%A4m%C3%A4-l%C3%A4b%C3%A4-%2526quot-aktiv-mitmachen>

Kampagnen – Programme – Projekte - Aktionen

Die offizielle Website der Europäischen Kommission für das Europäische Jahr des Aktiven Alters und der Solidarität zwischen den Generationen 2012:

<http://ec.europa.eu/social/ey2012.jsp> ist am 29 April zum europäischen Tag der Solidarität der Generationen veröffentlicht worden.

Die Website will Engagement und Initiativen einer breiten Plattform von Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und dem Dienstleistungsbereich vorstellen, die zur Umsetzung der Ziele des Europäischen Jahres 2012 in den Bereichen aktives Alter und Beschäftigung, aktives Alter und Gesellschaft (freiwilliges Engagement und Pflege) und gesundes Altern Daheim einen Beitrag leisten wollen. Diejenigen, die eine Veranstaltung planen oder eine Initiative starten möchten zur Förderung der aktiven Partizipation älterer Menschen in der Gesellschaft und diese Information gerne mit anderen teilen möchten, können diese zur Veröffentlichung an folgende Email Adresse weiterleiten EC-ACTIVEAGING2012@europa.eu.ec. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen zum EU Jahr 2012 an Alice Sinigaglia: alice.sinigaglia@age-platform.eu.

Sie ist über das Sekretariat der Age-Plattform in Brüssel zu erreichen (Rue Froissart 111, 1040 Brussels, Tel.:+32.2.280.14.70, Fax:+32.2.280.15.22).

EMIL Website-Relaunch zum Europäischen Tag der Solidarität der Generationen am 29. April 2011: <http://www.emil-network.eu/>

Das European Map of Intergenerational Learning (EMIL) ist ein kollaboratives Netzwerk, welches sich aus Mitgliedern zusammensetzt, die gemeinsam daran arbeiten das Thema des intergenerationellen Lernens in Europa zu fördern. Das 2009 gegründete Netzwerk nutzt die Expertise der Partnerorganisationen, die bereits in diesem Bereich arbeiten zur Schaffung eines lernenden Netzwerkes mit anderen Partnerorganisationen, die in generationenverbindenden Programmen in Europa involviert sind. EMIL begrüßt die Gelegenheit in mehreren Partnerschaften zu arbeiten, die zahlreiche Organisationen aus vielfältigen Hintergründen aus verschiedenen Ländern Europas repräsentieren, um gemeinsam die Debatte zur generationenverbindenden Praxis zu beeinflussen und das intergenerationelle Lernen in Europa weiterzuentwickeln.

EU-Fördermöglichkeiten

31. Mai 2011 und 28. Juni 2011 – Zwei Projektentwicklungswerkstätten für neue Antragstellerinnen und Antragsteller für europäische Bildungsprojekte in Bonn

Alle, die in den Aktionen LEONARDO DA VINCI Partnerschaften und Innovationstransfer sowie GRUNDTVIG Lernpartnerschaften erstmals einen Antrag stellen möchten, haben die Gelegenheit, sich in der "Projektentwicklungswerkstatt" der Nationalen Agentur „Bildung für Europa“ beim Bundesinstitut für Berufsbildung ausführlich vorzubereiten. Dabei können eigene Projektideen diskutiert und weiterentwickelt werden.

[Weitere Informationen und Anmeldung zur Projektentwicklungswerkstatt am 31. Mai 2011](#)

Anmeldeschluss ist der 24. Mai 2011.

[Weitere Informationen und Anmeldung zur Projektentwicklungswerkstatt am 28. Juni 2011](#)

Anmeldeschluss ist der 21. Juni 2011.

Ansprechpartnerin bei der NA beim BIBB: Anne-Marie Brkic, Tel.: 0228 - 107 16 59, brkic@bibb.de, Quelle: http://www.na-bibb.de/grundtvig_4.html, Eintrag 19. April 2011.

Publikationen

Intergenerational Solidarity. The Way Forward. (2011)

Proposals from the NGO Coalition for 2012 European Year for Active Ageing and Intergenerational Solidarity, Brussels.

Ziel der Broschüre ist es die Öffentlichkeit zum Europäischen Jahr 2012 zu informieren und soviel wie möglich Entscheidungsträger zu mobilisieren die Ziele des Jahres 2012 zu unterstützen in den Bereichen aktives Altern am Arbeitsplatz, aktives Altern in der Gesellschaft sowie zu eigenständigen Wohnformen. Die Broschüre bietet auch Empfehlungen und Beispiele guter Praxis auf allen Ebenen und führt aus, wie jede Person sich an einbringen und das Jahr unterstützen kann. Die Broschüre kann als Download auf Englisch und Französisch über die Website der Age-Plattform heruntergeladen werden: <http://www.age-platform.org/>. Druckexemplare können über das Sekretariat von AGE bestellt werden: info@age-platform.eu

Centre for Intergenerational Practice (CIP)

To celebrate the 10th Anniversary of the Centre for Intergenerational Practice (CIP), the Beth Johnson Foundation launches a new online '[Guide to Intergenerational Practice](#)'; a full [press release](#) is available on the website

The Guide is launched alongside a special edition of [CIP's newsletter](#), which contains some great material, stories and news alongside endorsements from friends and colleagues we have worked with over the last 10 years.

10th Anniversary Newsletter: <http://www.centreforip.org.uk/resources/newsletters>

Guide to Intergenerational Practice:

<http://www.centreforip.org.uk/resources/toolkits-and-guides>

<http://www.centreforip.org.uk/news/online-guide-and-toolkits-celebrate-10-years>

Louise Middleton, Centre for Intergenerational Practice Manager
Mobile: 07538 575452; www.centreforip.org.uk

**CALL FOR PAPERS - Journal of Intergenerational Relationships (JIR)
European Year for ACTIVE AGEING AND INTERGENERATIONAL SOLIDARITY**

On January 2011, after a first reading of the Council's proposal, the European Parliament suggested that 2012 is designated as the *European Year for Active Ageing - promoting solidarity between generations, maintaining the vitality and respecting the dignity of all*, whose overall purpose shall be "to facilitate the creation of a sustainable active ageing culture in Europe based on a society for all ages and on solidarity between generations".

To mark this very significant development and to also explore the wide range of innovative and exciting intergenerational work being developed in Europe it was agreed that the Journal of intergenerational Relationships (JIR) will publish a special issue highlighting current research, policies and practices around intergenerational solidarity and active ageing.

We encourage papers that explore the connection between intergenerational solidarity and active ageing, both within and beyond the framework that EU institutions are setting around the European Year. We are especially interested in papers able to tackle intergenerational solidarity and active ageing across current issues (learning-education, employment, family, pensions, leisure, housing, justice and so on) and across levels (individuals, groups, institutions, and societies). Papers aimed at furthering the development of concepts like *community for all ages* and/or *societies for all ages* shall also be welcome.

One of the main objectives of this special issue is to identify where we are in terms of social change due to intergenerational work compared with where we would like to get to in terms of sustained and systemic social change. Our hope is that some papers will include specific strategies and recommendations for where we need to go next after 2012 regarding the promotion of active ageing and intergenerational solidarity across Europe.

The special issue will include two categories of peer-reviewed papers:

1. Scholarly papers focusing on research, policy, or practice.
2. From the Field papers that include program profiles, reflection essays, book and media reviews (adults' and children's), and discussion forums that provide contrasting position papers on key issues on the theme.

Academic papers should be no more than 5000 words. From the Field articles should be 900-1400 words long.

JIR is the forum for scholars, practitioners, policy makers, educators, and advocates to stay abreast of the latest intergenerational research, practice methods, and policy initiatives. It is the only journal focusing on the intergenerational field integrating practical, theoretical, empirical, familial, and policy perspectives. For more information on the journal and on instructions for authors, please go to <http://jir.ucsur.pitt.edu>

PAPERS ARE DUE ELECTRONICALLY (in MSWord) JULY 15TH 2011 TO ALAN HATTON-YEO.

Direct inquiries to special issue Co-editors: Alan Hatton-Yeo (Alan@bjf.org.uk), Mariano Sanchez (marianos@ugr.es).

Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen:

www.csr-training.eu bietet umfassendes Lernmaterial und Best-Practice-Filme / csr-training.eu: 82 Lernmodule und 4 Filme zu Corporate Social Responsibility in vier Sprachen frei verfügbar / Leonardo-da-Vinci-Projekt der EU: CSR-Experten entwickeln Lernmaterialien für die betriebliche Weiterbildung. Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ist derzeit eines der meistdiskutierten Themen: Mittels CSR (Corporate Social Responsibility) wollen sich immer mehr Betriebe zum beiderseitigen Nutzen von Unternehmen und Gesellschaft engagieren. Aber wie geht das? Die neue Website

www.csr-training.eu bietet umfassendes Lehrmaterial zum Thema CSR mit rund 80 Lernmodulen und vier Filmen über erfolgreiche CSR-Unternehmen.

Corporate Social Responsibility (CSR) ist ein Konzept, das auf freiwilliger Basis soziale und ökologische Belange in die Unternehmenstätigkeit und in die Beziehungen mit Partnern wie Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern integriert.

Die GILDE ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Detmold und organisiert verschiedene Beratungs- und Qualifizierungs-Projekte zu Themen wie Ausbildung, Internationalisierung oder gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen.

PRESSEKONTAKT: Thorsten Brinkmann - GILDE GmbH - Bad Meinberger Straße 1 - 32760 Detmold - tel: 05231/ 954 112 - mail: brinkmann@gildezentrum.de; www.gildezentrum.de

Publikationen

NACHHALTIGKEITSRAT ERÖFFNET GENERATIONENDIALOG

Der Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung hat eine Dialogreihe mit dem Thema "Zukunftsvisionen 2050" mit den Entscheidungsträgern von morgen ins Leben gerufen. Knapp neunzig von älteren Politikern und Experten ausgewählte junge Menschen unter 27 Jahren sollen auf einer Webseite Impulse liefern, wie die Gesellschaft bis zur Mitte des Jahrhunderts gestaltet werden kann, um die Vorschläge zu einer jungen Nachhaltigkeitsstrategie anschließend bei einer Konferenz mit den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsrats zu diskutieren. Über eine solche "qualifizierte Generationenbrücke" sollen bestehendes Know-how und Erfahrungen mit der gedanklichen Beweglichkeit und den Interessen junger, künftiger Entscheidungsträger zusammengebracht werden – bitter nötig, denn im Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung sitzt kein Mensch unter 40 Jahren. www.nachhaltigkeitsrat.de

Gesundheitsmonitor

Mehr Transparenz im Gesundheitswesen, mehr Übersicht und Wissen für Patienten – dafür steht der Gesundheitsmonitor. Mithilfe regelmäßig durchgeführter Befragungen können Menschen über ihre Erfahrungen mit dem deutschen Gesundheitswesen berichten. Damit werden Defizite aufgedeckt und Handlungsbedarf dokumentiert. www.gesundheitsmonitor.de, Kontakt: jan.boecken@bertelsmann-stiftung.de

Gesundheitsmonitor 2010, Bürgerorientierung im Gesundheitswesen 2010, ISBN 978-3-86793-305-6, Hrsg. Jan Böcken, Bernhard Braun, Juliane Landmann

Demografie konkret – Kommunale Familienpolitik neu gestalten

Hrsg. Bertelsmann Stiftung, ISBN 978-3-86793-073-4

Wer, wo, wie viele? – Bevölkerung in Deutschland 2025, Praxiswissen für Kommunen; Hrsg. Bertelsmann Stiftung, ISBN 978-3-86793-042-0

Initiieren – Planen – Umsetzen – Handbuch kommunale Seniorenpolitik

Hrsg. Bertelsmann Stiftung, ISBN 978-3-86793-024-6

JOBSTARTER HOMEPAGE Am 10. Februar 2011 fand in Berlin die JOBSTARTER-Fachtagung Stiftung & Fundraising „Bildung gemeinsam gestalten – Transfer und Nachhaltigkeit sichern“ statt, zu der rund 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Berliner Logenhaus gekommen sind. Eine Dokumentation der Veranstaltung finden Sie jetzt auf der JOBSTARTER-Homepage online unter <http://www.jobstarter.de/de/2874.php>.

Bitte beachten Sie auch die nächsten Termine der Programmstelle JOBSTARTER beim BIBB für Stiftungen im Bereich der beruflichen Bildung: **28. Juni 2011, Bonn:** JOBSTARTER StiftungsForum für berufliche Bildung (Die Einladungen werden im Mai verschickt. Wenn Sie interessiert sind und Ihre Stiftung bisher nicht am StiftungsForum für berufliche Bildung teilgenommen hat, melden Sie sich bitte bis zum 16. Mai 2011 unter Telefon 0228/107-1321, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen können).

Von der Schule zum Beruf

Zu viele Jugendliche in Deutschland landen nach der Schule nicht in der Berufsausbildung, sondern im „Übergangssystem“. Das Projekt „Übergänge mit System“ will den Maßnahmenwust reformieren, um die Chancen junger Menschen für den Einstieg in den Beruf zu verbessern. Die Publikation untersucht unterschiedliche Übergangsmaßnahmen in acht Bundesländern.

Hrsg. Bertelsmann Stiftung, ISBN 978-3-86793-068-0

Jahresrückblick 2010 – BAGSO, Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V., (Hrsg.), Publikation Nr. 29, erhältlich unter www.bagso.de, Email: kontakt@bagso.de, Telefon: 0228 24 99 93 -0

Monitor Engagement

Wie und wofür engagieren sich ältere Menschen in Deutschland?

Monitor Engagement wurde vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erstellt. Der Monitor zeigt, in welchem Umfang sich ältere Menschen bürgerschaftlich engagieren, in welchen Bereichen und Organisationen und aus welchen Motiven. Er behandelt das Engagementpotenzial von Älteren und ihre Erwartungen und Ansprüche und berücksichtigt dabei auch das Thema Pflege. Die im Gegensatz zu früheren Generationen heute deutlich höhere Lebenserwartung und gute Gesundheit älterer Menschen ermöglicht eine verstärkte aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die Broschüre macht deutlich, dass das Engagement älterer Menschen einen Beitrag zum sozialen Zusammenhang und guten Miteinander der Generationen leistet. Die Ausgabe des Monitors Engagement ist über die Publikumsseiten des BMFSFJ downloadbar unter

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=168838.html

Links

WDR Reportage – zum Thema Umzug im Alter

http://www.wdr.de/tv/servicezeit/sendungsbeitraege/2011/kw15/0411/00_umziehen_im_alter.jsp?mid=356530

Institut für Demoskopie Allensbach – Die neuen Alten

Immer mehr Menschen bleiben mobil und fit bis ins hohe Alter

http://www.ifd-allensbach.de/pdf/prd_0807.pdf

Eine Frage des Umgangs - Altern Männer anders?

Eine Sendung von Daniela Wiesler (Moderation) und Matthias Sommer
Deutschlandfunk 15.4.2011

Männer "reifen", Frauen werden älter, so das gängige Klischee. Doch auch "das starke Geschlecht" muss zur Kenntnis nehmen, wie der Körper sich verändert, dass die Falten im Gesicht zunehmen, kleine Leiden auftreten, die man vorher nicht kannte und körperliche Leistung zunehmend mehr Kraft und Aufwand erfordert. Den vollständigen Artikel erreichen Sie im Internet unter der URL

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/lebenszeit/1434445/>

Wohnprojekte-Portal.de

Auf der von der Stiftung trias betriebenen Website füllt sich die Projektdatenbank mit zur Zeit 335 realisierten Projekten aus ganz Deutschland immer weiter an, Tendenz steigend. Ihr Projekt ist noch nicht dabei? Schauen Sie rein und holen Sie sich die Zugangsdaten um Ihr Projekt einzutragen. Veranstaltungen Ihrer Projektgruppe können Sie ebenfalls auf der Website eintragen. Info: www.wohnprojekte-portal.de

Newsletter DEMOS

In dieser Ausgabe mit einem Interview über "**Demenz ist lokal**"

mit **Hans-Josef Vogel, Bürgermeister der Stadt Arnsberg** in Nordrhein-Westfalen

http://www.berlin-institut.org/newsletter/Ausgabe_04_04_2011.html.pdf

Aktuelle Projekte und Initiativen zum Dialog der Generationen aus der Stadt Arnsberg. Spannende Themen und kreative Konzepte unterschiedlichster Bildungspartner der Zukunftsagentur Arnsberg finden Sie auf der Webseite www.bildungsstadt-arnsberg.de

Wegweiser Kommune

Alle Fakten im Überblick: Auf dem Internet-Portal stellt die Bertelsmann Stiftung allen Kommunen über 5.0000 Einwohnern Daten zur Verfügung: Themen sind: Demographischer Wandel, Finanzen, Soziale Lage, Bildung, Integration: www.wegweiser-kommune.de, Kontakt: carsten.grosse.starmann@bertelsmann-stiftung.de

Demografie konkret online

Die Datenbank der Bertelsmann Stiftung stellt erfolgreiche Projekte aus Kommunen vor. Die Ideen dieser Kommunen sind so vielfältig wie die jeweiligen Probleme. Sie reichen von innovativen Lösungen im Bereich Infrastruktur, erfolgreicher Integration von Migranten, dem Abbau kommunaler Verschuldung und der Förderung von Kinderfreundlichkeit bis zu der Frage, wie das gemeinsame Leben der Generationen in einer Stadt gestaltet werden kann. www.demografiekonkret.de, Kontakt: petra.klug@bertelsmann-stiftung.de

Audit familiengerechte Kommune

Familiengerechtigkeit wird zu einem immer wichtigeren Thema in den Kommunen. Dazu gehören unter anderem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine hohe Wohn- und Lebensqualität oder eine bedarfsgerechte Bildungs- und Beratungsinfrastruktur. Die Bertelsmann-Stiftung, das Landesfamilienministerium NRW und die berufundfamilie gGmbH haben eine Auditierung für Familienpolitik in Kommunen entwickelt. Nach rund zwölf Monaten schließt die Qualifizierung mit der Zertifizierung als „Familiengerechte Kommune“ ab. www.beruf-und-familie.de, Kontakt: andreas.osner@bertelsmann-Stiftung.de

Thema Berufliche Bildung

Junge Erwachsene sind Problemgruppe am deutschen Arbeitsmarkt:

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-226/und_sonst/studie-junge-erwachsene-sind-problemgruppe-am-deutschen-arbeitsmarkt

BIBB: "Ausbildungschancen werden sich für Jugendliche weiter verbessern".

Datenreport 2011 zur Entwicklung der beruflichen Bildung erschienen

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-226/und_sonst/bibb-ausbildungschancen-werden-sich-fuer-jugendliche-weiter-verbessern-datenreport-2011-zur-entwicklung-der-beruflichen-bildung-erschieden

Arbeitsminister Schneider: "Übergang Schule und Beruf endlich vom Kopf auf die Füße stellen - alles andere ist Ressourcenverschwendung"

http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-226/und_sonst/arbeitsminister-schneider-uebergang-schule-und-beruf-endlich-vom-kopf-auf-die-fuesse-stellen-alles-andere-ist-ressourcenverschwendung

Erster bundesweiter Boys' Day - Brauchen die neuen Bildungsverlierer mehr Starthilfe? Deutschlandfunk, 16.4.2011

Für die Girls gibt es ihn schon seit elf Jahren - am Donnerstag konnten auch die Boys in klassische "Frauenberufe" hineinschnuppern - beim ersten bundesweiten Boys' Day. Und das ist auch dringend nötig, sagen viele Experten. Den vollständigen Artikel erreichen Sie im Internet unter der URL <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/pisaplus/1436144/>

Volkshochschultag 2011 – Weiterbildung für alle!

<http://www.volkshochschultag.de/>

Thema Energiewende

Das Ende der Welt, wie wir sie kannten? Deutschlandfunk 3.4.2011

Der Direktor des Essener Kulturwissenschaftlichen Instituts über Bewusstseins-, Werte- und Wirtschaftswandel nach Fukushima Claus Leggewie im Gespräch mit Karin Fischer. Es gibt weltweit 442 aktive Kernkraftwerke, 65 weitere sind derzeit im Bau, manche Länder - wie Polen - planen erst noch den Einstieg in die Kernenergie. Ist die Katastrophe von Fukushima vielleicht der richtige Moment für einen globalen ökologischen Umbau? Den vollständigen Artikel erreichen Sie im Internet unter der URL

<http://www.dradio.de/df/sendungen/kulturfragen/1427667/>

"Chronik der Zukunft" - Tschernobyl und Fukushima

Deutschlandfunk 9.4.2011 Kultur heute Sendung an einem Stück

Moderation: Katja Lückert

Hören Sie die gesamte Sendung von heute als MP3-Datei in unserem

Audio-on-Demand-Angebot. Den vollständigen Artikel erreichen Sie im Internet unter der URL <http://www.dradio.de/df/sendungen/kulturheute/1432609/>

Verstrahlt, verschickt, vergessen

Die Kinder von Tschernobyl: 25 Jahre nach dem Reaktorunglück

Deutschlandfunk 16.4.2011. Von Anja Schrum und Ernst-Ludwig von Aster

Das Reaktorunglück von Tschernobyl am 26. April 1986 gilt als schwerste nukleare Havarie und eine der schlimmsten Umweltkatastrophen aller Zeiten. Der Unfall führte bei einer nicht genau bekannten Zahl von Menschen – die Schätzungen liegen zwischen 10.000 und 250.000 - zum Tod. Den vollständigen Artikel erreichen Sie im Internet unter der URL <http://www.dradio.de/df/sendungen/gesichtereuropas/1406890/>

Generation Fukushima - Die neue Jugendbewegung gegen Atomkraft

Deutschlandfunk 16.4.2011 von Friederike Schulz

Seit dem Unfall von Fukushima gehen nicht mehr nur alteingesessene Ökos gegen Atomkraft auf die Straße: Die Zahl der jugendlichen AKW-Gegner nimmt zu. Allerdings wächst die Kluft zwischen Gymnasiasten und Hauptschülern in Umweltfragen. Den vollständigen Artikel erreichen Sie im Internet unter der URL

<http://www.dradio.de/df/sendungen/hintergrundpolitik/1436967/>

Zum Internationalen Jahr der Wälder 2011:

Das Jahr 2011 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt. Das BildungsserverWiki zum Klimawandel bietet eine ganze Reihe Artikel, die sich mit dem Thema Wald und Klimawandel beschäftigen. Das BildungsserverWiki "Klimawandel" ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Deutschen Bildungsserver, dem Climate Service Center und dem Hamburger Bildungsserver.

<http://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Kategorie:Ökosysteme>

Thema Bundesfreiwilligendienst

Schwerpunktthema: Bufdis dringend gesucht

Der Bundesfreiwilligendienst - Mehr Fragezeichen als Freiwillige?

Deutschlandfunk 9.4.2011, Moderation: Regina Brinkmann

Nach dem Ende der Schulzeit konnten oder mussten viele junge Männer in Deutschland bislang ihre beruflichen Entscheidungen oftmals aufschieben. Ab dem 1. Juli dieses Jahres wird das anders. An die Stelle des Zivildienstes tritt dann der neue Bundesfreiwilligendienst. Den vollständigen Artikel erreichen Sie im Internet unter der URL

<http://www.dradio.de/df/sendungen/pisaplus/1431656/>

Freiwilligendienst aller Generationen: Kleine Anfrage

Auf die Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen antwortete die Bundesregierung, dass sich momentan im »Freiwilligendienst aller Generationen« etwa 5.100 Personen an rund 1.200 Standorten in Deutschland engagieren. Davon engagieren sich circa 44% zum ersten Mal bürgerschaftlich und etwa 2/3 sind älter als 50 Jahre. 68% der Freiwilligen engagieren sich 8 bis 12 Stunden pro Woche, 12% zwischen 12 und 16 Stunden und 20% sind mehr als 16 Stunden in der Woche tätig. Je älter die Freiwilligen, desto weiter sinke die geleistete Wochenstundenzahl, doch ältere Menschen seien bereit, sich über einen längeren Zeitraum zu engagieren. Nach Auskunft der Regierung läuft der FDaG planmäßig am 31.12.2011 aus. Seine Strukturen sollen in das Programm »Mehrgenerationenhäuser« übernommen werden. Antwort unter <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/050/1705078.pdf>

Neuigkeiten aus dem USable-Netzwerk der Körber Stiftung

Die Projekte der letzten Ausschreibung zum »Engagement der Generation 50+« werden in der Publikation »Ideenarchiv« vorgestellt. Für eine kostenlose Zusendung schicken Sie bitte unter Angabe Ihrer Postanschrift eine E-Mail an usable@koerber-stiftung.de / Betreff »Ideenarchiv 2010«.

Kulta e.V. in Offenbach: mit »Bücher bilden Brücken« an Schulen unterwegs

Bereits 2010 arbeiten engagierte Kulta e.V. – Mitarbeiter mit Schülern des Literaturkurses der Jahrgangsstufe 11 der Rudolf-Koch-Schule in Offenbach an einem Buchprojekt. Die Schüler erstellen große, Fahnen ähnelnde Buchobjekte aus Seide, welche fünf bedruckte oder beschriftete Seiten mit literarischen Texten enthalten. Themen sind die Kulturenvelfalt rund ums Mittelmeer sowie Frieden und Toleranz - trotz unterschiedlicher Religionen und Kulturen. Am 4. März präsentierten die Schüler ihre Arbeiten beim »Markt der Möglichkeiten – Hessen« im Landratsamt Hochtaunuskreis, veranstaltet in Kooperation mit der Herbert-Quandt-Stiftung, der Öffentlichkeit. Eines der Bücher wird nun an vielen verschiedenen Standorten rund ums Mittelmeer ausgestellt werden. Weitere Informationen unter: www.kulta-ev.de | Bärbel Armknecht | Tel. 0 61 06 - 64 47 75

Doppeldenker aus Bremen auf Erfolgskurs

Spaß an der Mathematik statt langweiligem Pauken steht bei den Bremer Doppeldenkern im Vordergrund. Seit 2010 entdecken Senioren und Grundschulkindern gemeinsam die Welt der Zahlen an Bremer Grundschulen. Die guten Rückmeldungen der bereits aktiven Mathetrainer/innen sowie die unerwartet hohe öffentliche Aufmerksamkeit hat die Bremer Freiwilligen-Agentur dazu veranlasst, schon in diesem Frühjahr einen neuen Vorbereitungskurs für die Ehrenamtlichen zu starten. Der Andrang war enorm, sowohl von Seiten der potenziellen Doppeldenker/innen als auch von den Schulen. Insgesamt werden ab April knapp 40 Doppeldenker/innen an 18 Bremer Grundschulen aktiv sein. Weitere Informationen unter: www.freiwilligen-agentur-bremen.de | Frank Mayer | Tel. 04 21 - 34 20 80

1x1 des guten Tons: Auszeichnung bei »Aktiv für Demokratie und Toleranz«

Seit 2008 geben engagierte Senioren von der »Projektwerkstatt Generation 50 plus« der Stadt Gelsenkirchen ihr Wissen in freiwilligen Benimmkursen in Schulen an junge Menschen weiter. Im Rahmen des Wettbewerbes »Aktiv für Demokratie und Toleranz« 2010 wurde das nun vom Bündnis für Demokratie und Toleranz als vorbildlich eingestuft und mit einem Geldpreis ausgezeichnet. Mit dem Wettbewerb trägt das »Bündnis für Demokratie und Toleranz« (BfDT) vorbildliche und nachahmbare Projekte und Initiativen aus ganz Deutschland zusammen. Alle Preisträger des Wettbewerbs 2010 sollen demnächst in einer öffentlichen Veranstaltung gewürdigt werden. Weitere Informationen zum Projekt 1x1 des guten Tons unter: www.projektwerkstatt50plus-gelsenkirchen.de, Petra Schlüter, Tel. 02 09 - 38 94 81 55

Gesellschaftlicher Dialog

Jung-Alt-Projekte im BegegnungsCentrum Haus im Park

<http://www.koerber-stiftung.de/gesellschaft/begegnungscentrum-haus-im-park/jung-alt-projekte.html>

Körper-Forum, Zeit für Verantwortung - Rückblicke

<http://www.koerber-stiftung.de/koerberforum/rueckblicke/berichte/2011/jan-mrz/30032011.html>

Dossier " Kampagne 2011-2013: Deutschland wird inklusiv"

Zum zweiten Jahrestag des Inkrafttretens der UN-Behindertenrechtskonvention startet die Kampagne „Deutschland wird inklusiv – wir sind dabei!“. Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Hubert Hüppe, besucht von 2011 bis 2013 inklusive Projekte, die auf die Landkarte der inklusiven Beispiele aufgenommen wurden. Ziel ist es, Beispiele in allen 16 Bundesländern zu besuchen. Mit der Kampagne soll Öffentlichkeitsarbeit für die Landkarte der inklusiven Beispiele gemacht und so für mehr Inklusion geworben werden. Zudem soll die UN-Konvention und der ihr zu Grunde liegende Gedanke der Inklusion in die Öffentlichkeit getragen werden (Bewusstseinsbildung gemäß Art. 8 der Konvention). Der Deutsche Bildungsserver bietet Informationen zur Kampagne, zu inklusiven Projekten und zur UN-Behindertenrechtskonvention.

<http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=9146>

Dossier zur UN-Behindertenrechtskonvention

<http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=8528>

Thema Energiewende:

Freiburg, 3. Mai

Das atomare Unglück in Fukushima führt erneut vor Augen, dass ein Ausstieg aus der Atomenergie auf nationaler und europäischer Ebene mehr denn je geboten ist. Ute Vogt eröffnet "Die Atomausstellung - Radioaktive Abfälle und Kernenergie":

<http://www.fritz-erler-forum.de/download.php?f=8cf40e9b5ebef3749477680f02db4291>

Anschließend diskutieren Erhard Eppler, Gernot Erler und Rebecca Harms zum 25. Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl, gerne auch mit Ihnen:

<http://www.fritz-erler-forum.de/download.php?f=1d43f14a4825fcc25ee07d1a7bd71d45>

Minden, 13. Mai

Wie können wir noch mehr für erneuerbare Energien tun? Einer der führenden Energieexperten Deutschlands, Prof. Dr. Uwe Leprich aus Saarbrücken, steht Ihnen Rede und Antwort. Moderiert wird die Veranstaltung "Energiewende jetzt!" von Achim Post, stellvertretender Bundesgeschäftsführer der SPD:

http://www.fes.de/aktuell/documents2011/110513_Atom.pdf

Kontakt: Robert Kirchner, Robert.Kirchner@fes.de

Leipzig, 18. Mai

"Die aktuelle Energiepolitik in Deutschland und Europa – Revolution oder Luftnummer?" Was ist zu tun, um die Energieversorgung zukünftig preiswert und klimaschonend sicherzustellen? Diskutieren Sie mit Stephan Kohler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur:

<http://www.fes.de/oas/portal/pls/portal/showvera.anmelden?Veranummer=152458>

Kontakt: Matthias Eisel, Lpzmail@fes.de

Impressum

Projektbüro "Dialog der Generationen"
Fehrbelliner Str. 92
10119 Berlin

Tel.: (0049) - (0)30 - 443 83 - 475 / Fax: - 452

E-Mail: dialog-der-generationen@pfefferwerk.de
Internet: www.generationendialog.de



TRÄGER



GEFÖRDERT DURCH



REDAKTION

Susann Braune, Iris Marreel
V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in das Feld „Newsletter-Abo“ auf der Startseite unserer Homepage ein. Die Abmeldung erfolgt automatisch.